

Forum für Migrantinnen und Migranten
in der Hansestadt Lübeck
Ratsmitglied Farsaneh Samadi
Hohelandstr. 51
23564 Lübeck

Lübeck, 28.11.2014

Frau Antje Richter
Hansestadt Lübeck
4.401
23539 Lübeck

Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 20.11.2014

VO72014/01993

Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck

Sehr geehrte Frau Richter,

im Namen des Forums für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck möchte ich Ihnen die Anmerkungen und Fragen zum Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck, die ich bereits in der o.g. Sitzung mündlich vortragen konnte, schriftlich mit der Bitte um Beantwortung einreichen.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

Farsaneh Samadi

- Ratsmitglied -

Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 20.11.2014

VO72014/01993

Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck

(schriftlicher Nachtrag zu den mündlich vorgetragenen Anmerkungen und Fragen)

Handlungsfeld 1: Bildung

Frau Inga Gottschalk, Vorsitzende des Forums für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck, nahm bereits ausführlich in einer Bürgerschaftssitzung Stellung zum Bildungsbericht 2014. Dabei konnte sie viele positive Aspekte aufführen, gleichwohl es noch Handlungsbedarf gibt. Auf einige dieser Handlungsbedarfe soll hier noch einmal aufmerksam gemacht werden.

Förderung der Erstsprache (Teilziel 1.2)

- Gibt es Überlegungen ein bilinguales Konzept auch in städtischen Kitas umzusetzen?
- Welche Maßnahmen trifft die Hansestadt Lübeck, um die Erstsprache zu fördern?

Interkulturalität in den pädagogischen Konzepten (Teilziel 2.1)

Schulsozialarbeit integriert interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation in den Schulalltag (Leitziel 2)

Interkulturelle Kompetenz ist eine Qualifikation, die jeder Mensch mit und ohne MH erwerben kann. Man kann diese durch Schulungen erwerben und trägt sie nicht auf Grund eines Migrationshintergrunds in sich.

- Gibt es diesbezüglich eine Erweiterung des Konzeptes der Schulsozialarbeit?
- Welche Ergebnisse haben die „Diskussionen im MitarbeiterInnenteam“ (s. Instrumente zur Umsetzung der Maßnahme, S. 7) ergeben?

Frühzeitiger und regelmäßiger Kitabesuch (Teilziel 3.1)

- Gibt es zu dieser Empfehlung aus dem Bildungsbericht ein zügiges Verfahren?

- Gibt es Überlegungen, den Bedarf mit speziell für diese Aufgabe qualifizierten Tagesmüttern zu decken?

Personal mit Migrationshintergrund in allen Bildungseinrichtungen (Teilziel 4.1)

Bei diesem Teilziel geht es nicht vorrangig darum, alle Sprachen zu bedienen, sondern darum, im Rahmen der interkulturellen Öffnung die Vielfalt der Gesellschaft sichtbar zu machen.

- Wie hoch ist der Anteil der Bewerbungen von Menschen mMH?
- Gibt es ein Verfahren, Bewerber mit weniger guten Schulabschlüssen zu einem „Kennenlernpraktikum“ einzuladen? Nicht alle schlechten Schul-/Berufsabschlüsse weisen die Kompetenz des Bewerbers aus und sind teilweise auf Lücken im bildungssprachlichen Bereich zurückzuführen.

Teilhabe von Eltern mMH am Schulleben ihrer Kinder (Leitziel 3)

Informationen über das vielfältige Bildungsangebot für alle Bürger

Um ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg kompetent begleiten und unterstützen zu können, benötigen die Neubürger Lübecks, die noch kein Deutsch beherrschen, für die erste Zeit der Orientierung mehrsprachige Informationen. Auch im Bildungsbericht wird auf die vorhandenen Sprachbarrieren auf den bekannten Lübecker Portalen hingewiesen. Diese Forderung bezieht sich auch auf das Leitziel 1: Gleichberechtigte Teilhabe an Dienstleistungen.

- Wird an einer mehrsprachigen Informationskultur im Internet gearbeitet?
- Wird es zukünftig auch mehrsprachige Merkblätter und Ausfüllhilfen zum Downloaden geben?

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

- Sprach- und Kulturmittlerpool

Positive Beispiele der praktischen Umsetzung eines Sprach- und Kulturmittlerpools gibt es bereits in den Städten Osnabrück, Schwerin und Rostock. Das Forum für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck wünscht sich vom Ausschuss für Schule und Sport ein Signal der Unterstützung dieser wichtigen Forderung in Form einer Empfehlung.